

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem): Anti-Bern-Reflex im Grossen Rat als Problem ernst nehmen und angehen

Mit den Beschlüssen, die der Grosse Rat des Kantons Bern am 22.03.2012 in Sachen Standortkonzentration Berner Fachhochschulen gefällt hat, ist mehr als deutlich geworden, auf wie wenig Sympathie, Verständnis und Unterstützung die Stadt Bern bei der Verfolgung ihrer Anliegen und Interessen im Kantonsparlament zählen kann. Allein schon der Umstand, dass nicht einmal die auf Stadtberner Boden gewählten Grossratsmitglieder der Kantons- und Landeshauptstadt geschlossen die Stange gehalten haben, lässt aufhorchen und muss zu denken geben.

Dem Verdikt vom 22.03.2012 geht überdies auch das rein Zufällige ab, wie eine ganze Reihe von Beschlüssen des Grossen Rats der letzten paar Monate belegt (23.11.2011: Mittel für die Wirtschaftsförderung in der engeren Hauptstadtregion werden – als einzige – integral gestrichen; 31.11.2011: BFF Bern wird zugunsten der Spiezer Schlossbergschule geschlossen; 23.01.2012: ZPK erhält vorerst nur für 2 (statt 4) Betriebsjahre eine Zusatzsubvention, nach Wiederholung der am 21.01.2012 ursprünglich durchwegs abschlägigen Schlussabstimmung; 23.01.2012: Beitrag an die ungedeckten Kosten des Erweiterungsbaus des BHM (Kubus) wird nicht bewilligt, stattdessen Rückweisung der Vorlage mit Auflagen an den Regierungsrat).

Nimmt man noch das Kappen der direkten öV-Anbindung des Flughafens Bern-Belp an den Hauptbahnhof Bern durch die kantonale Exekutive am 14.03.2012 sowie die am 19.03.2012 bekräftigte Absichtserklärung des Regierungsrates hinzu, an der Linienführung des Trams Region Bern unbesehen des Widerstands aus der Stadt Bern ohne Abstriche festhalten zu wollen, wird endgültig klar, dass die Stadt Bern ein ernsthaftes Problem hat, das sie nicht länger auf die leichte Schulter nehmen kann, sondern aktiv angehen muss, wenn der bereits entstandene Schaden nicht noch grösser werden soll.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten:

1. eine unabhängige externe Fachstelle zu beauftragen, eine repräsentative Anzahl von Grossratsmitgliedern aus allen 9 Wahlkreisen des Kantons Bern und allen im Kantonsparlament vertretenen Parteien zu den Gründen des vermuteten Image-Problems der Stadt Bern befragen und die Ergebnisse in anonymisierter Form in einen schriftlichen Bericht an den Gemeinderat einfließen zu lassen;
2. dem Stadtrat zusammen mit einer verdichteten Fassung (Management-Summary) dieses Berichts darzulegen, inwieweit die externe Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bern allenfalls gezielt an die bezüglichen Erkenntnisse angepasst werden muss.

Bern, 29. März 2012

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem, FDP): Bernhard Eicher, Mario Imhof, Dolores Dana, Christoph Zimmerli, Alexander Feuz, Alexandre Schmidt

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 20. Juni 2012

Der Gemeinderat